

Um Spaß am Gleitschirmfliegen zu haben und um sicher zu fliegen, muss bei der Wahl einer Ausrüstung in erster Linie darauf geachtet werden, dass der Schirm und das Gurtzeug zu "Einem passen". Doch woher weiß man was, zu "Einem passt"?

Dies ist selbst für einen erfahrenen Piloten keine ganz einfache Frage. Wer kennt schon alle Gleitschirme? Wer ist schon mit jedem Gurtzeug geflogen? Und nicht zuletzt: Ist der Gleitschirm oder das Gurtzeug, von dem mein bester Freund begeistert ist, auch das Beste für mich?

Darum haben wir von GlideZeit aus dem großen Angebot eine Vorauswahl getroffen, die einen Querschnitt des Marktes umfaßt und nach unseren Erfahrungen allen Ansprüchen gerecht wird.

Wir sind seit den Anfängen dabei und kennen viele Fluggeräte und Hersteller.

Flugeigenschaften bzgl. Sicherheit und Handling, Qualität, Service, Entwicklungs- und Verkaufspolitik sind unterschiedlich. Wir vertreten vor allem Hersteller, die sich auf Grund ihrer Produkte etabliert haben, die zu den Marktführern gehören, sich stark für die Entwicklung unseres Sports verdient machen, und man davon ausgehen kann, dass es diese Firma auch nächstes Jahr noch gibt. Desweiteren sollten eine ausreichende Lagerhaltung und ein guter Service garantiert sein.

Wann kaufe ich mir eine eigene Ausrüstung?

Zur Grundausbildung bekommt man von der Flugschule die komplette Ausrüstung gestellt. Doch über kurz oder lang stellt sich die Frage: "Wann ist es am sinnvollsten sich eine eigene Ausrüstung zuzulegen und was gehört alles dazu?"

Prinzipiell gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Leihrüstung für die A-Schein Ausbildung, danach Kauf der eigenen Ausrüstung: belastet natürlich den Geldbeutel während der Ausbildung am wenigsten. Nach dem Kauf steht man allerdings ohne Ausrüstung da und die Leihgebühren sind auch weg.

Ausrüstungsmiete Höhenflugschulung: Gleitschirm 10,- €/Flug, Gurtzeug + Rettungsgerät 5,-€/Flug

Zumindest genauso unangenehm ist der nun folgende Wechsel auf einen oft unbekanntem Gleitschirm oder ein neues ungewohntes Gurtzeug. Wenn dann mit dem neuen Gleitschirm auf einmal der Start und die Landung nicht mehr so richtig klappt und auch das Fliegen ein anderes ist, wird häufig die Betreuung, die man während der Ausbildung genießen konnte, schmerzlich vermisst.

2. Eigene Ausrüstung nach der Grundausbildung: kostet im Moment etwas mehr. Trotzdem ist dies mit Sicherheit die sinnvollere Lösung,

- Unsere erfahrenen Fluglehrer beobachten dich während des Grundkurses sehr genau und können dadurch am besten einschätzen welcher Schirmtyp optimal zu dir passt. Mit deinen Wünschen und unserer Erfahrung stellen wir eine speziell auf dich zugeschnittene Ausrüstung zusammen. Erst die aufeinander abgestimmten Faktoren von Pilot, Gurtzeug und Gleitschirm vermitteln dem Piloten das nötige Feingefühl, somit den Flugspaß und das nötige Vertrauen und die Sicherheit beim Fliegen
- Schon vor der Höhenflug Schulung kann am Übungshang mit dem eigenen Schirm geflogen und geübt werden.
- Während der Ausbildung schulst du auf dem Gerät, mit welchem du später auch fliegst; du lernst es somit recht gut kennen und es gibt keine Umstellungsschwierigkeiten.
- Die eigene Ausrüstung kann optimal auf deine individuellen Bedürfnisse eingestellt werden,
- Die eigene Ausrüstung garantiert dir schon in der Ausbildung größtmögliche Flexibilität. Du kannst spontan und kurzfristig die Termine für die Höhenflugschulung im nahegelegenen Nordschwarzwald wahrnehmen
- Es ist sehr wichtig, nach der Ausbildung möglichst oft zu fliegen, um vor allem im ersten Jahr die nötige Erfahrung und Routine zu erlangen. Auch dies wird durch die eigene Ausrüstung, die ja jederzeit verfügbar ist, gefördert.

Kundenzufriedenheit: Unser oberstes Ziel ist ein zufriedener Kunde. Deshalb beraten wir dich bestmöglich und markenunabhängig.

Was kostet eine Gleitschirmausrüstung? Eine hochwertige Gleitschirmausrüstung, bestehend aus Gleitschirm, Gurtzeug und Rettungsgerät, gibt es ab ca. 3000,- €. Gute Gebrauchttausrüstungen ab ca. 2000,- €

Umtauschgarantie: Sollte sich bei der Höhenflugschulung herausstellen, dass du mit unserer Empfehlung nicht zufrieden bist, tauschen wir deinen Gleitschirm um.

Zu deiner Sicherheit: In der Höhenflugausbildung zum A-Schein kann eine eigene Flugtausrüstung, die nicht bei uns erworben wurde, nur mit dem jederzeit widerrufbaren Einverständnis der Flugschule verwendet werden. Wir kennen nicht das Flugverhalten aller Gleitschirm Modelle und möchten keine Überraschungen mit Sicherheitsnachteilen exotischer oder stark gebrauchter Fluggeräte erleben. Auch ist die Flugschule während der Ausbildung für den einwandfreien Zustand der Flugtausrüstung verantwortlich. Wir behalten uns deshalb vor fremdgekaufte Gleitschirme anhand eines Überprüfungsflugs, sowie Gurtzeug und Rettungsgerät anhand einer Kompatibilitätsprüfung, durch den verantwortlichen Fluglehrer zu überprüfen.

Aufpreis bei Ausbildung mit fremdgekaufter, eigener Flugtausrüstung: Unsere Kurspreise basieren auf einer Mischkalkulation und sind nur gültig bei Nutzung einer bei uns gekauften oder geliehenen Ausrüstung. Bei Verwendung einer fremdgekauften eigenen Ausrüstung ist ein Aufpreis fällig.

- Eigene fremdgekaufte Komplettausrüstung Aufpreis 450,- €
- Nur eigener fremdgekaufter Gleitschirm Aufpreis 300,- €
- Nur eigenes fremdgekauftes Gurtzeug und Rettungsgerät Aufpreis 150,- €

Im Einzelnen muß folgendes beachtet werden:

2

Gleitschirm:

- Muß ein gültiges Gütesiegel mit der Einstufung DHV 1 bzw. EN A aufweisen und schulungstauglich sein. Ist das Gerät älter als zwei Jahre, so benötigt es eine Nachuntersuchung (ähnlich dem TÜV beim Auto), die mit einem Stempel auf dem Siegel bestätigt wird und für jeweils zwei weitere Jahre gültig ist.
- Muss Größen- und Gewichtsmäßig für den Piloten geeignet und zugelassen sein.
- Sollte auf dem heutigen Stand der Technik bezüglich Leistung, Flug- und Sicherheitsverhalten sein.
- Sollte für den jeweiligen Könnensstand geeignet sein und auch in den folgenden Jahren noch Spaß machen.
- Ein bewährter Schirm eines renommierten Herstellers ist sogenannten Exoten in der Regel vorzuziehen. Selbst wenn dies ein paar Euro mehr kostet.

Wir helfen Dir gerne den optimalen Schirm für Deinen persönlichen Flugstil herauszufinden.

Gurtzeug:

- Muß in erster Linie passen und bequem sein. Obwohl alle Gurtzeuge in verschiedenen Größen angeboten werden passt nicht jedes jedermann. Deshalb: Probesitzen
- Muss ein Gütesiegel aufweisen und mit einem geprüften Rückenprotector und einem Rausfallschutz ausgerüstet sein
- Die heutigen Gurtzeuge besitzen in der Regel integrierte Container für das Rettungsgerät, Stauraum, Rückenprotectoren, Schnellverschlüsse für Bein- und Brustgurte und verschiedenste Einstellmöglichkeiten.
- Für spezielle Einsatzbereiche gibt es spezielle Gurtzeuge die bezüglich Gewicht und Packmaß angepasst sind.

Du hast bei uns die Möglichkeit verschiedene Gurtzeuge Probe zu sitzen. Wir helfen Dir gerne, ein für Dich geeignetes Gurtzeugmodell herauszufinden.

Rettungssystem:

Das mitführen von einem Rettungsgerät ist in Deutschland ab einer Flughöhe von 50m über Grund gesetzlich vorgeschrieben. Rettungsgeräteausrüstungen sind zum Glück sehr selten, sollten aber im Fall der Fälle zuverlässig funktionieren. Rettungsgeräte unterscheiden sich vor allem in den verwendeten Materialien und der Bauform und dadurch im Gewicht, Packmaß, Öffnungs- und Sinkgeschwindigkeit und der Pendelstabilität.

- Muss ein DHV-Gütesiegel aufweisen.
- Rettungsgeräte werden in verschiedenen Größen und Anhängelasten angeboten. Die tatsächliche Anhängelast sollte bei Rundkappen ca. 20% unter dem maximal zulässigen Gewicht liegen.
- Muss in regelmäßigen Abständen (Herstellerangabe) gepackt werden, Wir bieten bei GlideZeit einen Packservice an. Du kannst dein Rettungsgerät nach einer Einweisung aber auch selbst packen.

Kompatibilitätsprüfung von Rettungsgerät und Gurtzeug

Dabei wird die Funktionalität und uneingeschränkte Auslösbarkeit des Rettungsgerätes in dem jeweiligen Gurtzeug durch den Piloten überprüft. Diese Prüfung ist luftrechtlich vorgeschrieben und wird von uns im Packnachweisheft des Rettungsgerätes vermerkt.

Kopfschutz:

- **Integralhelm** in spezieller Ausführung für GS-Flieger: wird aus GfK, Kevlar, Kohlefaser oder Dyneema hergestellt. Die Schale ist dünner als beim Motorradhelm und somit leichter. Das Gesichtsfeld ist sehr groß, spezielle Öffnungen an der Seite lassen es zu, daß die Fahrtgeräusche gut hörbar sind. (Wichtig zur Geschwindigkeitseinschätzung!). Integralhelme eignen sich auch hervorragend zum Einbau von Helmsprechanlagen (siehe auch Funkgerät).
- **Halbschalenhelm**: Ist noch leichter als der Integralhelm und hat ebenfalls ein großes Gesichtsfeld. Sind billiger als Integralhelme, bieten aber nicht den gleichen Schutz.
- Der Helm sollte für den Flugsport zugelassen sein

Instrumente

Der Markt bietet Alles: Vom preisgünstigen Einsteiger Instrument bis zum High-End Gerät.

Der preiswerte Einstieg sind Geräte mit **Variometer** (zeigt an mit welcher Geschwindigkeit der Gleitschirm steigt oder sinkt) und **Höhenmesser** (gibt die Höhe über Grund oder/und über dem Meeresspiegel an) und speichern die Werte der letzten Flüge.

Den weiten Bereich vom Einsteigerpiloten bis hin zum ambitionierten Genussflieger decken Instrumente mit integriertem **GPS** ab. Die Flüge werden aufgezeichnet und die Darstellung in Google-Earth ist möglich. Die Geräte zeigen auch die für den Gleitschirmflieger wichtige Geschwindigkeit über Grund an.

Funkgeräte

Funkgeräte ermöglichen nicht nur in der Schulung den Kontakt zum „Bodenpersonal“ oder zu anderen Fliegern.

- **LPD-Funkgeräte** sind preisgünstig und werden von den meisten Fliegern, als auch in der Schulung benutzt. Die große Anzahl der verfügbaren Kanäle garantieren ein störungsfreies Funken. Sie sind von der Reichweite betrachtet den PMR Funkgeräten unterlegen.
- **PMR-Funkgeräte** haben fast identische Funktionen wie die LPD Geräte, allerdings nur 8 Kanäle aber eine größere Reichweite. Beide Geräte sind nicht kompatibel, da sie verschiedene Frequenzbereiche haben. Die Zukunft gehört sicherlich dem PMR – Funkgerät.
- **LPD/PMR-Kombigeräte** sind die optimale Alternative für den Gleitschirmflieger und nicht teurer als die Einzelgeräte. Sie werden allerdings nicht von allen Herstellern angeboten.
- **Flugfunkgeräte** sind sehr teuer und nur notwendig, wenn man in kontrollierten Luftraum einfliegen will.

Kleidung

Kleidung sollte natürlich der Witterung angepaßt sein. In größeren Höhen kann es, besonders bei längeren Flügen, lausig kalt werden, selbst wenn am Startplatz hochsommerliche Temperaturen herrschen! Deswegen ist es ratsam, warme und winddichte Kleidung zu tragen. Optimalen Schutz und Bequemlichkeit mit Funktionalität vereinbart bieten spezielle **Fliegeroveralls**.

Die **Handschuhe** sollten nicht zu dick sein, weil sonst das Gefühl verloren geht. Spezielle Fliegerhandschuhe sind oft aus Gore-Tex mit integriertem Windstopper.

Die **Schuhe** sollten vor allem eine rutschfeste Sohle aufweisen und knöchelstützend sein. Spezielle Fliegerschuhe sind relativ leicht, haben bei der Verschnürung Ösen anstatt von Haken, damit sich keine Leinen verfangen können und bieten hervorragende Stabilität im Bereich der Sprunggelenke.

Wir hoffen mit dieser Aufstellung viele eurer Fragen beantwortet zu haben. Selbstverständlich könnt Ihr Euch über alles noch eingehend von uns beraten lassen.

Always happy landings

Euer GlideZeit Team